

## Liebe Mitglieder unserer Pfarrgemeinden,

„auf einem Bein steht man nicht gut“, sagt ein Trinkspruch. Dass diese Volksweisheit aber auch für andere Bereiche gilt, war mir bislang weder bewusst noch bekannt. Umso überraschter waren wir, als wir erfuhren, dass mein Eintritt in den Ruhestand zum 1. September nicht der einzige offizielle Abschied aus dem Pfarreileben sein würde. Auch Werner Seidl wird zukünftig unserem Pfarrverband als Gemeindereferent nicht mehr zur Verfügung stehen. Neben ein paar Religionsstunden an der Dietrich-Bonhoeffer-Grundschule in Schönberg wird sein Haupteinsatzort die Grundschule in Ho-

henau sein. Neue Gemeindereferentin in unserem Pfarrverband wird Carolin Berger. Inzwischen haben sich alle mit ihrer neuen Rolle auch schon gut identifizieren können. Aufgrund dieser Umstände gibt es jetzt sowohl die beiden Verabschiedungen am 28. Juli in Schönberg und am 15. August in Eppenschlag wie auch die Amtseinführung und Begrüßung am 8. September in Schönberg im Doppelpack. Werner Seidl und ich waren jeweils rund ein Vierteljahrhundert in den zwei Pfarreien Schönberg und Eppenschlag tätig. Ich kam als Pfarrer zum 1. September 1998 von der Landesstelle der Katholischen Landjugend Bayerns in München hierher. Werner Seidl begann als Religionslehrer und Gemeindeassistent genau ein Jahr später in Innernzell und Schönberg seinen Dienst. Wenn wir altersmäßig auch gut zwei Jahrzehnte auseinanderliegen, so war schon unser Anfang hier ein fast gemeinsamer, genauso wie auch das Ende. Für keinen von uns wird dies nämlich schon ein endgültiges sein. Werner Seidl wird weiterhin an der Dietrich-Bonhoeffer-Schule unterrichten, und auch ich werde nur von der Pfarrgasse in den Marktplatz umziehen. Näherhin handelt es sich also in beiden Fällen nicht um einen klassischen Wegzug, sondern um einen Rückzug aus den bisherigen beruflichen Verpflichtungen in unserem Pfarrverband. Gleichwohl sind wir zwei jetzt tatsächlich die Letzten aus jener alten Garde, die schon seit fast einer Generation am Ruder war und jetzt auch die letzten Zepter endgültig aus der Hand gibt. Und das ist auch gut so. Denn die Zeit geht weiter, und das Alte muss weichen, damit Neues entstehen und wachsen kann. Dafür, dass dies auch in guter und gedeihlicher Weise geschehen kann, haben fortan vor allem auch der neue Pfarrer Simon Steinbauer und die Gemeindereferentin Carolin Berger Sorge zu tragen. Bei allen, die uns auf unserem bisherigen Weg durch all die Jahre, in welcher Form auch immer begleitet und unterstützt haben, bedanke ich mich auch im Namen von Werner Seidl ganz herzlich und bitten sie gleichzeitig, auch unseren Nachfolgern mit Wohlwollen und Tatkraft zur Seite zu stehen.

Alles Gute für den Übergangs mit seinem Abschied und Neubeginn wünscht Ihnen Ihr **Michael Bauer, Noch-Pfarrer**

# Gottesdienstordnung

<b>Dienstag, 23.07.</b>		<b>HI. Birgitta v. Schweden, Ordensgründerin</b>
Schönberg	17:00 Uhr	Abschlussgottesdienst des St. Elisabeth Kindergartens
<b>Mittwoch, 24.07.</b>		<b>HI. Christophorus, Märtyrer in Kleinasien</b>
Fürstberg	19:00 Uhr	Eucharistiefeier
<b>Donnerstag, 25.07.</b>		<b>HI. Jakobus, Apostel</b>
Schönberg	19:00 Uhr	Eucharistiefeier
<b>Freitag, 26.07.</b>		<b>HI. Joachim und HI. Anna, Eltern der Gottesmutter Maria</b>
Schönberg	8:30 Uhr	Schulschlussgottesdienst der DBS Schönberg mit Segnung der Viertklasskinder
Eppenschlag	19:00 Uhr	Grillfest des Kindergartens Eppenschlag
<b>Samstag, 27.07.</b>		<b>Samstag der 16. Woche im Jahreskreis</b>
Schönberg	13:00 Uhr	Trauung
Schönberg	18:30 Uhr	Rosenkranz
Schönberg	19:00 Uhr	Eucharistiefeier
<b>Sonntag, 28.07.</b>		<b>17. SONNTAG IM JAHRESKREIS</b>
Schönberg	10:00 Uhr	Pfarrgottesdienst zum Patrozinium, anschl. Pfarrfest und Verabschiedung von Pfarrer Michael Bauer in den Ruhestand und RL Werner Seidl als Gemeindefereferent
Eppenschlag	8:30 Uhr	Eucharistiefeier
<b>Montag, 29.07.</b>		<b>HI. Martha von Betanien</b>
Schönberg	19:00 Uhr	Eucharistiefeier
<b>Mittwoch, 31.07.</b>		<b>HI. Ignatius v. Loyola, Priester und Ordensgründer</b>
Marbach	19:00 Uhr	Eucharistiefeier
<b>Samstag, 03.08.</b>		<b>Samstag der 17. Woche im Jahreskreis</b>
Schönberg	18:30 Uhr	Rosenkranz
Schönberg	19:00 Uhr	Eucharistiefeier
Kirchberg	13:00 Uhr	Trauung
<b>Sonntag, 04.08.</b>		<b>18. SONNTAG IM JAHRESKREIS</b>
Schönberg	10:00 Uhr	Eucharistiefeier
Kirchberg	10:00 Uhr	Eucharistiefeier

Eppenschlag	8:30 Uhr	Pfarrgottesdienst
<b>Mittwoch, 07.08.</b>		<b>HI. Xystus II., Papst und HI. Kajetan, Ordensgründer</b>
Großmesselberg	19:00 Uhr	Eucharistiefeier
<b>Donnerstag, 08.08.</b>		<b>HI. Dominikus, Priester, Ordensgründer</b>
Schönberg	19:00 Uhr	Eucharistiefeier mit Gebet für geistliche Berufe
<b>Samstag, 10.08.</b>		<b>HI. Laurentius, Diakon, Märtyrer in Rom</b>
Schönberg	18:30 Uhr	Rosenkranz
Schönberg	19:00 Uhr	Eucharistiefeier
<b>Sonntag, 11.08.</b>		<b>19. SONNTAG IM JAHRESKREIS</b>
Schönberg	10:00 Uhr	Pfarrgottesdienst
Eppenschlag	8:30 Uhr	Eucharistiefeier
<b>Donnerstag, 15.08.</b>		<b>HOCHFEST DER AUFNAHME MARIENS IN DEN HIMMEL</b>
Schönberg	10:00 Uhr	Pfarrgottesdienst mit Kräuterweihe
Eppenschlag	8:45 Uhr	Kirchenzug
Eppenschlag	9:00 Uhr	Eucharistiefeier mit Kräuterweihe, Verabschiedung von Pfarrer Michael Bauer und RL Werner Seidl als Gemeindeferent. Anschl. Treffen im Feststadl, dort auch Verkauf von Kräuterbuschen
<b>Samstag, 17.08.</b>		<b>Samstag der 19. Woche im Jahreskreis</b>
Schönberg	18:30 Uhr	Rosenkranz
Schönberg	19:00 Uhr	Eucharistiefeier
<b>Sonntag, 18.08.</b>		<b>20. SONNTAG IM JAHRESKREIS</b>
Schönberg	10:00 Uhr	Pfarrgottesdienst
Eppenschlag	8:30 Uhr	Eucharistiefeier
<b>Montag, 19.08.</b>		<b>HI. Johannes Eudes, Ordensgründer</b>
Schönberg	19:00 Uhr	Eucharistiefeier
<b>Mittwoch, 21.08.</b>		<b>HI. Pius X., Papst</b>
Fürstberg	19:00 Uhr	Eucharistiefeier
<b>Samstag, 24.08.</b>		<b>HI. Bartholomäus, Apostel</b>
Schönberg	18:30 Uhr	kein Rosenkranz
Schönberg	18:30 Uhr	Beichtgelegenheit
Schönberg	19:00 Uhr	Eucharistiefeier
Kirchberg	13:00 Uhr	Trauung

Kirchberg	15:00 Uhr	Trauung
<b>Sonntag, 25.08.</b>		<b>21. SONNTAG IM JAHRESKREIS</b>
Schönberg	10:00 Uhr	Pfarrgottesdienst
Eppenschlag	8:30 Uhr	Eucharistiefeier
<b>Mittwoch, 28.08.</b>		<b>HI. Augustinus, Bischof von Hippo, Kirchenlehrer</b>
Hohenthau	19:00 Uhr	Eucharistiefeier 60 Jahre Dorfkapelle mit Segnung der Gedenktafel
<b>Donnerstag, 29.08.</b>		<b>Enthauptung Johannes' des Täufers</b>
Schönberg	19:00 Uhr	Eucharistiefeier
<b>Samstag, 31.08.</b>		<b>HI. Paulinus, Bischof v. Trier, Märtyrer</b>
Schönberg	14:30 Uhr	Trauung
Schönberg	18:30 Uhr	Rosenkranz
Schönberg	19:00 Uhr	Eucharistiefeier
<b>Sonntag, 01.09.</b>		<b>22. SONNTAG IM JAHRESKREIS</b>
Schönberg	10:00 Uhr	Eucharistiefeier
Eberhardsreuth	10:00 Uhr	Eucharistiefeier
Eppenschlag	8:30 Uhr	Pfarrgottesdienst
<b>Montag, 02.09.</b>		<b>HI. Nonnosus, Abt von Sorakte</b>
Schönberg	19:00 Uhr	Eucharistiefeier mit Gebet für geistliche Berufe
<b>Mittwoch, 04.09.</b>		<b>Mittwoch der 22. Woche im Jahreskreis</b>
Hungerberg	19:00 Uhr	Eucharistiefeier
<b>Samstag, 07.09.</b>		<b>Sel. Otto, Bischof v. Freising</b>
Schönberg	18:30 Uhr	Rosenkranz
Schönberg	19:00 Uhr	Eucharistiefeier
Eppenschlag	19:00 Uhr	Eucharistiefeier
<b>Sonntag, 08.09.</b>		<b>23. SONNTAG IM JAHRESKREIS</b>
Schönberg	10:00 Uhr	Pfarrgottesdienst im Anliegen aller Gläubigen mit Amtseinführung des neuen Pfarrers Simon Steinbauer und Begrüßung der neuen Gemeindereferentin Carolin Berger, anschl. Sektempfang im Pfarrheim
<b>Dienstag, 10.09.</b>		<b>Dienstag der 23. Woche im Jahreskreis</b>
Schönberg	8:00 Uhr	Anfangsgottesdienst für die Schulanfänger der DBS Schönberg
<b>Mittwoch, 11.09.</b>		<b>Mittwoch der 23. Woche im Jahreskreis</b>

## 6

Schönberg 8:30 Uhr Anfangsgottesdienst für die Klassen 2-4 der DBS Schönberg

### **Samstag, 14.09. KREUZERHÖHUNG**

Schönberg 13:00 Uhr Festgottesdienst zum 100-jährigen Bestehen des Schützenvereins Schönberg, anschl. Umzug

Eberhardsreuth 5:30 Uhr Aussendung zur Maria-Hilf-Wallfahrt nach Passau

### **Sonntag, 15.09. 24. SONNTAG IM JAHRESKREIS**

Schönberg 10:00 Uhr Pfarrgottesdienst

Schönberg 18:00 Uhr Markt- und Pfarrkreuzweg auf den Kadernberg mit anschl. Brotzeit und Rückfahrmöglichkeit

Kirchberg 10:00 Uhr Eucharistiefeier

Eppenschlag 8:30 Uhr Eucharistiefeier

### **Dienstag, 17.09. HI. Hildegard v. Bingen, HI. Robert Bellarmin**

Haibach 19:00 Uhr Eucharistiefeier

### **Mittwoch, 18.09. HI. Lantbert, Bischof v. Freising**

Marbach 19:00 Uhr Eucharistiefeier

### **Donnerstag, 19.09. HI. Januarius, Bischof v. Neapel, Märtyrer**

Schönberg 19:00 Uhr Eucharistiefeier

### **Samstag, 21.09. HI. Matthäus, Apostel u. Evangelist**

Schönberg 14:00 Uhr Christophorusmesse auf dem Kadernberg

### **Sonntag, 22.09. 25. SONNTAG IM JAHRESKREIS**

Schönberg 10:00 Uhr Pfarrgottesdienst

Eberhardsreuth 10:00 Uhr Eucharistiefeier

Eppenschlag 8:30 Uhr Eucharistiefeier

## **Seelsorgenotdienst**

Sonntags von 12 bis 24 Uhr steht ein Seelsorgenotdienst zur Verfügung

28.07.	Pfr. Kajetan Steinbeißer, Grafenau	0160/97914434
04.08.	Pfr. Christopher Fuchs, Preying	0151/10160319
11.08.	Pfr. Kajetan Steinbeißer, Grafenau	0160/97914434
15.08.	Pfarrvikar P. Subin Mattathil, Spiegelau	0151/20401042
18.08.	Pfarrvikar Antony Kurisingal	0160/3052007
25.08.	Kpl. Tobias Asbeck	0171/3581704
01.09.	Pfr. Michael Bauer, Schönberg	0171/6882561

08.09.	Pfarrvikar Boby Joseph, Grafenau	0151/21825703
15.09.	Pfr. Tobias Keilhofer, Spiegelau	0170/5366685
22.09.	Pfr. Josef Huber, Innernzell	0175/8326732

## Termine

### Frauenbund Schönberg (nähere Infos siehe Programm)

So: 28.07.	10:00	Pfarrfest
Sa: 10.08.	16:00	Grillfest im Pfarrheimgarten
Fr: 06.09.	13:45	Fahrt zum Alpakahof nach Schöfweg

### Große Ministranten

Sa: 24.08.	20:00	Grillfest im Pfarrheimgarten
------------	-------	------------------------------

### KAB Schönberg

So: 28.07.	10:00	Pfarrfest
So: 15.09.	18:00	Pfarrkreuzweg zum Kadernberg
Sa: 21.09.	14:00	Christophorusmesse am Kadernberg

### Pfarrgemeinderat Eppenschlag

Mi: 31.07.	20:00	Pfarrgemeinderatssitzung
------------	-------	--------------------------

### Pfarrgemeinderat Schönberg

Do: 19.09.	19:30	Pfarrgemeinderatssitzung
------------	-------	--------------------------

### Seniorenclub Schönberg (nähere Infos siehe Programm)

Do: 25.07	14:00	Kaffeetrinken im Pfarrheim
Fr: 02.08.	08:00 - 10:00	Seniorensprechstunde im Rathausfoyer
Do: 08.08.	14:00	Grillfeier im Pfarrheimgarten
Do: 29.08.	14:00	Besuch der Schlosskellerei Rammelsberg
Fr: 06.09.	08:00 – 10:00	Seniorensprechstunde im Rathausfoyer
Do: 12.09	10:00	Ausflug nach Bodenmais ins Silberbergwerk

## Öffnungszeiten des Pfarrbüros (Tel. 08554 / 733)

Montag: 8:30 – 12:00 Uhr und 14:00 - 17:00 Uhr

Mittwoch: 8:30 – 12:00 Uhr

Freitag: 8:30 – 12:00 Uhr

Das Pfarrbüro ist vom 26.08. bis zum 30.08. geschlossen!

**Redaktionsschluss für den nächsten Pfarrbrief (23.09. bis 24.11.): 05.09.2024**

Bitte lassen Sie Ihre Messen und Ämter rechtzeitig aufschreiben. Das kann telefonisch, mit den in den Kirchen aufliegenden Zetteln oder per E-Mail erfolgen. Das Geld werfen Sie bitte gleichzeitig in entsprechend beschrifteten Kuverts in den Briefkasten des Pfarrbüros.

### **Bankverbindungen**

Pfarrkirchenstiftung St. Margareta Schönberg

IBAN: DE25 7419 0000 0004 7822 32

VR GenoBank DonauWald eG

Pfarrkirchenstiftung St. Katharina Eppenschlag

IBAN: DE62 7419 0000 0004 7836 03

VR GenoBank DonauWald eG

Kirchenstiftung Kirchberg

IBAN: DE60 7419 0000 0304 7822 32

VR GenoBank DonauWald eG

Tochterkirchenstiftung Eberhardsreuth

IBAN: DE31 7406 1101 0004 0250 32

Raiffeisenbank Am Goldenen Steig

## Pfarrer im Urlaub

**Pfarrverband.** Pfarrer Michael Bauer ist von Dienstag, 6. August, bis Dienstag, 13. August, und von Montag, 19. August bis Freitag, 23. August, in Urlaub. Die seelsorglichen Dienste übernimmt in dieser Zeit Pfarrvikar Antony. Weil aber Änderungen der üblichen Gottesdienstordnung während dieser zwei Wochen unvermeidbar und zudem Sommerferien sind, beachten Sie bitte die in diesem Pfarrbrief ausgeschriebenen Gottesdienste und Veranstaltungen mit den dazu gehörenden Zeitangaben sehr genau. -mb

## Mit dem Kirchgeld die Pfarrei unterstützen

**Pfarrverband.** Neben der Feier der Gottesdienste, karitativen Aufgaben und den laufenden Kosten für Unterhalt, Personal und Verwaltung sind es immer wieder auch größere Baumaßnahmen, die in den Pfarreien große Summen verschlingen. Um diese Aufgaben bestreiten zu können, erhalten die Pfarreien eine Pro-Kopf-Umlage sowie zweckgebundene Zuschüsse aus den Kirchensteuereinnahmen der Diözese. Zu diesen hinzu müssen die Pfarreien selbst einen gewissen Eigenanteil erwirtschaften und beisteuern. Dies geschieht hauptsächlich durch Kollekten, Spenden und die Einnahme des Kirchgeldes. Wenn Sie deshalb in diesen Wochen wieder um das Kirchgeld gebeten werden, tragen Sie mit Ihrer Zahlung ganz wesentlich zur Haushaltsstabilisierung Ihrer Pfarrei bei. Dabei würde eine Einzugsermächtigung die geringste Arbeit verursachen und zudem auch noch Verwaltungskosten sparen. Es wäre schön, wenn auch Sie sich für dieses einfache Verfahren erwärmen und entscheiden könnten, wenn Ihnen jetzt das Kirchgeldschreiben für 2024 zugeht. Vielen Dank! -mb

## Fußwallfahrt nach Maria Hilf

**Eberhardsreuth.** Am Samstag, 14. September 2024, findet wieder die alljährliche Fußwallfahrt nach Passau Maria Hilf statt.

- 05.30 Uhr: Treffpunkt in der Filialkirche St. Michael in Eberhardsreuth zu einer Andacht mit Erteilung des Wallfahrtssegens
- 06.00 Uhr: Abmarsch, wobei man sich dem Wallfahrtszug an den einzelnen Stationen auch später noch anschließen kann
- 09.20 Uhr: Ankunft in der Schrottenbaumühle
- 10.45 Uhr: Abmarsch  
Weitere Pausen sind noch in Fischhaus und in der Triftsperre
- 18.30 Uhr: Ankunft in Maria Hilf und dort Gottesdienst mit Pfarrer Jaindl und der Effata-Gruppe Eppenschlag  
Anschließend Busfahrt zum  
gemütlichen Ausklang im Gasthaus Knott in Jacking

Wer mit dem Bus mitfahren möchte, bitte

Anmeldung bei: Rainer Krenn, Tel.: 0170 / 8054 446 oder  
Erika Krenn, Tel.: 01515 / 045 9000

-ew



## Kreuzweg auf den Kadernberg

**Schönberg.** Der alljährliche Pfarr- und Marktkreuzweg auf den Kadernberg findet in diesem Jahr am **Sonntag, 15. September**, statt. Die Prozession **beginnt um 18.00 Uhr an der Pfarrkirche**. Die Texte und Gebete sind zum Teil mehrsprachig. Für die musikalische Begleitung sorgt wieder ein Bläserquartett der Marktkapelle Schönberg. Nach Ende der Andacht gibt es beim Aussichtsturm eine kleine Stärkung. Am Schluss besteht vom oberen Parkplatz aus eine Rückfahrmöglichkeit zum Marktplatz.

Die Kreuzwegstationen auf dem Kadernberg sind ein Werk des Bildhauers Karl Mader (1926-2004). Mit der Einweihung des Kreuzweges am 23. April 1978 haben die Markt- und Pfarrgemeinde Schönberg nach 33 Jahren ihr Versprechen eingelöst, mit einem Mahnmal an die Zerstörung des Marktes am 25. April 1945 zu erinnern. -mb

## Christophorusmesse

**Schönberg.** Am **Samstag, 21. September 2024**, findet **an der Kapelle auf dem Kadernberg um 14.00 Uhr die traditionelle Christophorusmesse** statt, die sich aus dem früheren Fernfahrergottesdienst entwickelt hat und seither von der KAB Schönberg organisiert wird. -mb

## Festtag der Ehejubilare

**Schönberg.** Der Pfarrgemeinderat lädt auch dieses Jahr wieder alle Ehepaare der Pfarrei Schönberg (Schönberg, Eberhardsreuth und Kirchberg), die 2024 ihr 25-, 40-, 50-, 60- oder 65-jähriges Ehejubiläum begehen, herzlich ein für

**Sonntag, 10. November 2024,  
zum Festgottesdienst mit Erneuerung des Trauungssegens  
um 10.00 Uhr in der Pfarrkirche St. Margareta  
und zum anschließenden Stehempfang  
im Pfarrheim.**

Wenn Sie am Festgottesdienst teilnehmen, sind die vorderen Kirchenbänke eigens für die Ehejubilare reserviert.

Um entsprechend planen zu können, ist eine verbindliche Anmeldung bis spätestens 18. Oktober 2024 an das Kath. Pfarramt Schönberg erforderlich

entweder per Telefon = 08554/733,

oder per Fax = 08554/751,

oder per Mail = pfarramt.schoenberg@bistum-passau.de

oder per Post = Kath. Pfarramt, Pfarrgasse 6, 94513 Schönberg

Bei Nichtteilnahme bedarf es keiner Rückmeldung.

---

---

## **Hinweis zur Verabschiedung von Michael Bauer und Werner Seidl**

**Am 28. Juli werden in Schönberg und am 15. August in Eppenschlag Pfarrer Michael Bauer in den Ruhestand und RL Werner Seidl als Gemeindeferent verabschiedet.**

**Beide bitten darum, von persönlichen Geschenken Abstand zu nehmen. Sie würden sich aber über eine Spende für die vier Kirchen des Pfarrverbandes freuen, wofür die Kirchenstiftung gerne eine Zuwendungsbescheinigung ausstellt, sofern der Spende die genaue Adresse des Spenders beigefügt ist.**

---

---

## **Bittgang auf den Kadernberg**

### **Schönberg.**

Die Bittprozessionen sind aus der Erfahrung und dem Wissen entstanden, dass der Mensch den Kräften und Gewalten der Natur bisweilen hilflos ausgeliefert ist. Als besondere Bitttage gelten dabei die drei Tage vor Christi Himmelfahrt. Vor etlichen Jahren wurde in Schönberg der erste und allgemeine Bittgang auf den späten Nachmittag des Samstags vor Christi Himmelfahrt vorverlegt. Heuer überschnitt sich dieser allerdings mit der



Florianiprozession. Da wegen des frühen Osterfestes kein anderer zeitlich nahegelegener Ausweichtermin gefunden werden konnte, musste der sog. Felder- oder Flurumgang in diesem Jahr ausfallen. Der zweite Bittgang führte dann am Christi-Himmelfahrts-Tag traditionsgemäß zur Christophoruskapelle auf den Kadernberg und endete mit dem feierlichen Schlusssegnen in der Pfarrkirche. Die infolge des Klimawandels wieder stärker und häufiger werdenden Unwetter könnten zwar das Bewusstsein für die Tradition der Bittgänge wieder schärfen, doch scheint der Mensch stattdessen doch lieber auf die eigenen Schutzmaßnahmen zu setzen und zu vertrauen. -mb

**Foto: Antony Kurisingal**



## Feldkreuz, Marterl und dgl.

**Mitternachs.** Leider ist im letzten Pfarrbrief bei diesem Artikel aufgrund von Fehlinformationen einiges schiefgelaufen. Wir bitten dies zu entschuldigen und stellen wie folgt richtig.

Der katholische Beerdigungsritus sieht bei der Beerdigung am Grab vier besondere Zeichenhandlungen vor: die Besprengung des Sarges bzw. der Urne mit Weihwasser, die Beräucherung mit Weihrauch, die Bedeckung mit Erde und das Aufrichten des Grabkreuzes, wobei das Grabkreuz in der Regel zu einem späteren Zeitpunkt entfernt und durch den Grabstein bzw. die Grabplatte ersetzt wird. Das Grabkreuz hat sich allerdings schon sehr früh über den Friedhof hinaus verbreitet und sich an Sterbe-, Todes- und Lieblingsorten von Verstorbenen platziert. Man spricht in so einem Fall dann gerne von Feldkreuzen, Marterln und dergleichen. Solche Kreuze finden sich häufig an Straßenrändern, in Fluren und



Wäldern, an Flussufern und in den Bergen. Sie wollen darauf hinweisen, dass an eben diesem Ort Menschen durch einen Unglücksfall oder sonst wie plötzlich und unerwartet zu Tode gekommen sind oder sich dort (bei der Arbeit) gerne aufgehalten haben. Meist benennen sie auf einem eigenen Täfelchen auch die Lebensdaten der Verstorbenen und bitten um ein kurzes Gedenken oder ein Gebet. Entgegen einer Bewegung, die Kreuze aus dem öffentlichen Raum stärker zurückdrängen will, hält der Brauch mit den Marterln nach wie vor ungebrochen an. So konnte Pfarrvikar Antony erst jüngst in Mitternachs auf

Initiative von Julia Moosbauer im Beisein ihrer Familie einem von ihr zu Ehren ihrer Urgroßeltern Therese und Franz Xaver Stecher neu gestalteten Feldkreuz den kirchlichen Segen erteilen. -mb

**Fotos: Antony Kurisingal**





## Firmvorbereitung im Pfarrverband gestartet

**Pfarrverband.** Wer 2008 geboren oder älter ist, konnte sich letztes Jahr zur Firmvorbereitung anmelden. 28 Buben und Mädchen aus den Pfarreien Schönberg und Eppenschlag haben das getan. In drei verpflichtenden Vorbereitungstreffen, die jeweils rund 3,5 Stunden dauern, werden den Jugendlichen dann grundlegende Glaubensinhalte vermittelt. Wesentliche Themen dabei sind: Wer ist Gott?, Jesus Christus, Heiliger Geist, Wer bist du?, Gebet - Reden mit Gott, Buße - Sakrament der Versöhnung, Was passiert in der heiligen Messe, die Bibel - der Liebesbrief Gottes. Darüber hinaus sollen die FirmbewerberInnen als Vorbereitung auf die **Firmung, die am Samstag, 19. Oktober 2024, um 9.00 Uhr in der Pfarrkirche St. Margareta zu Schönberg** stattfindet, auch am pfarreilichen Leben teilnehmen. Firmspender wird Dompropst i. R. Hans Striedl sein.

Am Samstag, 11. Mai, kamen die Jugendlichen mit Religionslehrer Werner Seidl im Schönberger Pfarrheim zum ersten Treffen zusammen, bei dem die Themen „Wer ist Gott?“ und „Jesus Christus“ behandelt wurden. Dabei stand, wie auch sonst immer, das Gespräch im Vordergrund, sodass sich die TeilnehmerInnen mit ihren Meinungen und ihrem Wissen gut einbringen konnten. Auf diese Weise endete das erste Treffen nach einem abwechslungsreichen Nachmittag mit vielen neuen Erkenntnissen.

Für die diesjährige Firmung haben sich angemeldet: Baumann Tobias, Denk Uli, Eckl Emily, Eichinger Tanja, Karger Afra, Killinger Johanna, Krenn Adrian, Loibl Tobias, Maier Katharina, Meier Maxi, Peindl Lena, Peter Vinzenz, Pscheidt Regina, Putz Aurelia, Regner Leon, Sagerer Nina, Schöller Maximilian, Schopf Nicole, Scala Mara, Simmet Pia, Stadler Jonas, Stöger Paul, Süß Korbinian, Vitzthum Lena, Wallner Antonia, Witter Katharina, Wolf Joshua und Zelzer Lenya. -ws



Foto: Werner Seidl

## Josef Regner ein rüstiger 85er

**Eberhardsreuth.** Wenn andere mit 80 noch nach dem Präsidentenamt einer Weltmacht streben, dann kann man mit 85 ruhig auch noch Kirchenpfleger sein. Letzteres trifft auf den Kirchenpfleger von Eberhardsreuth Josef Regner oder den „Regner Bepperl“, wie er allgemein genannt wird, zu. Vor einiger Zeit konnte er seinen 85. Geburtstag feiern. Josef Regner gehört seit 2007 der Kirchenverwaltung Eberhardsreuth an. Nach dem plötzlichen Tod der damaligen Kirchenpflegerin Maria Matschiner wurde Josef Regner im März 2011 in der darauffolgenden Nachwahl zum Kirchenpfleger von Eberhardsreuth gewählt. Seither hat er dieses Amt, das er äußerst gewissenhaft und mit großer Umsicht ausübt, inne. Dabei liegen ihm besonders die Sorge um den baulichen Zustand der Kirche und das Kirchemfeld am Herzen. Mit seiner vielseitigen Erfahrung und dem Können aus seiner früheren Berufszeit ist er fast ständig irgendwo am Renovieren, Verbessern und Umgestalten. Ob neue Sakristeifenster, die Erweiterung der Sedile, ein Unterstellplatz für den Rasenmäher und sonstige Gerätschaften, die Neugestaltung des Kriegerdenkmals... Der Bepperl findet immer etwas, das noch zu tun wäre. Als nächstes wird er wohl noch einmal die Sakristei und das Podest unter dem Kirchengestühl angreifen müssen. Wir gratulieren ihm auch von dieser Stelle aus noch einmal ganz herzlich zum 85. und wünschen ihm weiterhin alles erdenklich Gute, Gesundheit, Schaffenskraft und Gottes Segen für noch viele frohe und zufriedene Jahre zum Wohl der Eberhardsreuther Kirche. - mb



**Foto: Michael Bauer**

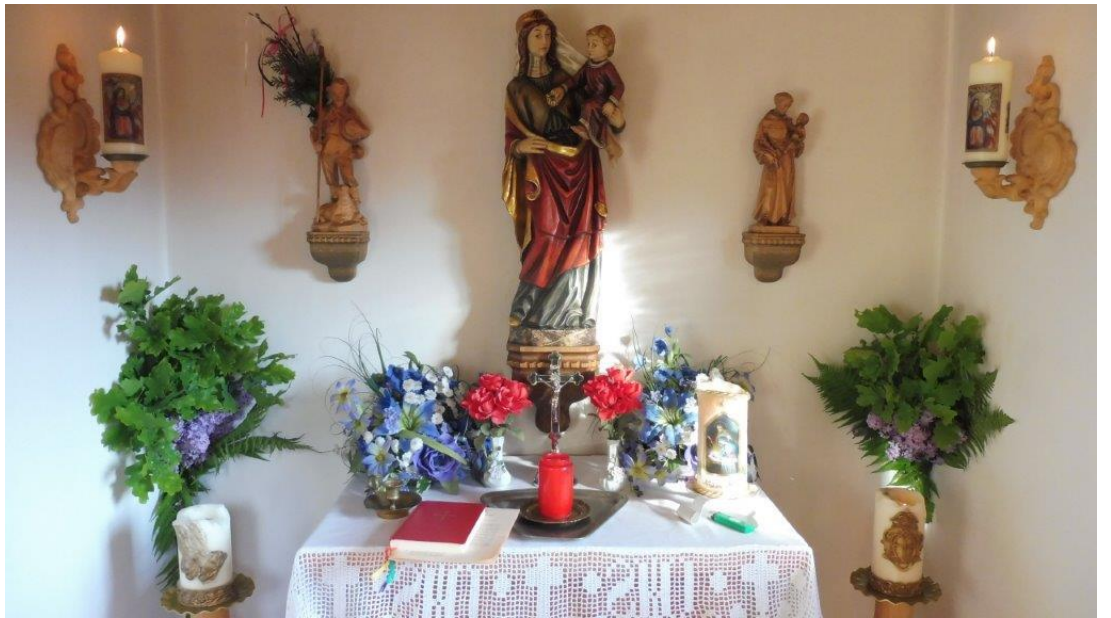


## Maiandachten allerorten

**Pfarrverband.** Bayern hat schon lange eine sehr enge Beziehung zu Maria, der Mutter Jesu. Diese Verbundenheit zeigt sich vor allem im Wonnemonat Mai, in dem sie nicht nur in den Kirchen, sondern auch in Kapellen und an anderen Orten bei Maiandachten besonders geehrt und um ihren Beistand angerufen wird. Manche dieser Gebetsstätten sind vielen nicht einmal bekannt. Die folgende Bilderschau, die nur eine kleine Auswahl darstellt, soll dazu beitragen, sie stärker ins allgemeine Bewusstsein zu rücken. -mb  
Fotos: Michael Bauer, Antony Kurisingal







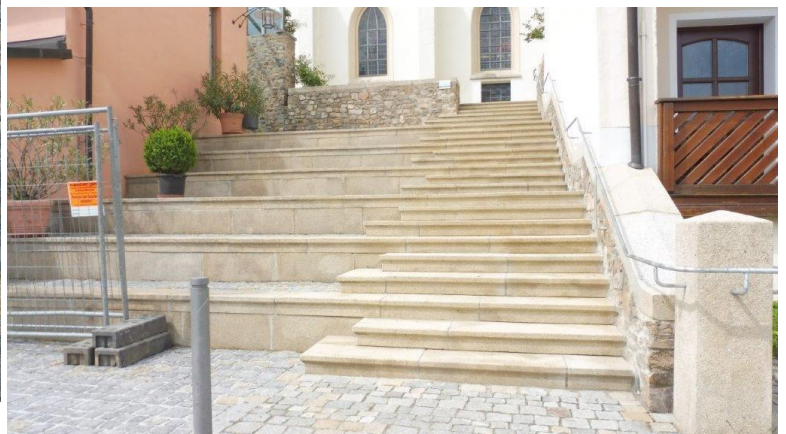






## Baumaßnahmen schreiten voran

**Schönberg.** Überraschend schnell schreiten die beiden großen Baumaßnahmen an der Kirchentreppe und an der Nordseite des Pfarrhauses voran. So ist die Sanierung der sog. Hochzeitstreppe, die von der Pfarrgasse auf das Kirchengumfeld hinaufführt, bis auf wenige kleine Restarbeiten bereits abgeschlossen. Komplizierter gestalten sich dagegen die Trockenlegungsarbeiten für das Pfarrhaus im Pfarrheimgarten. Hier fördern die Erdarbeiten so manche Überraschung ans Licht. Deshalb muss die eine oder andere ursprünglich angedachte Konzeption auch wieder verworfen und den neuen Gegebenheiten angepasst werden. Doch könnte auch diese Maßnahme schon alsbald zu einem vorläufigen Ende gebracht werden. Das wäre umso wünschenswerter, weil für den Abschluss der bevorstehenden Musikantenwallfahrt auch der Pfarrheimgarten benötigt wird. -mb



Fotos: Michael Bauer



## Neues FFW-Fahrzeug eingeweiht

**Hartmannsreit.** Keine andere Organisation kann bei uns auch nur annähernd mit so vielen Fahrzeugsegnungen aufwarten wie die Freiwilligen Feuerwehren. Das hat ganz entscheidend damit zu tun, dass die Feuerwehren bei ihrem Dienst auf ein entsprechendes Fahrzeug angewiesen sind. Was wäre eine Feuerwehr auch ohne Auto? Wie alles andere muss aber auch dieses immer wieder den aktuellen Bedürfnissen und dem jeweiligen Entwicklungsstand angeglichen werden. So konnte auch die FFW Hartmannsreit jüngst ihr neues TSF 44/1 in Dienst nehmen. Pfarrer Michael Bauer erteilte ihm und dem neuen Fahnenband im Rahmen eines Feldgottesdienstes, der vor dem Feuerwehrhaus in Rötz stattfand und von der Schönberger Saitenmusik umrahmt wurde, den kirchlichen Segen. In seiner Predigt verwies der Geistliche am Vorabend des Dreifaltigkeitsfestes auf zahlreiche Bezugspunkte zwischen der Feuerwehr und dem biblischen Glauben und wünschte der Freiwilligen Feuerwehr Hartmannsreit, „dass sie auch weiterhin mitgliederstark, mutig, tapfer und treu ihren Dienst tut und sich dabei ihrem Leitspruch verpflichtet weiß, der da heißt: *Gott zur Ehr, dem Nächsten zur Wehr!*“ -mb



Fotos: Olga Behringer

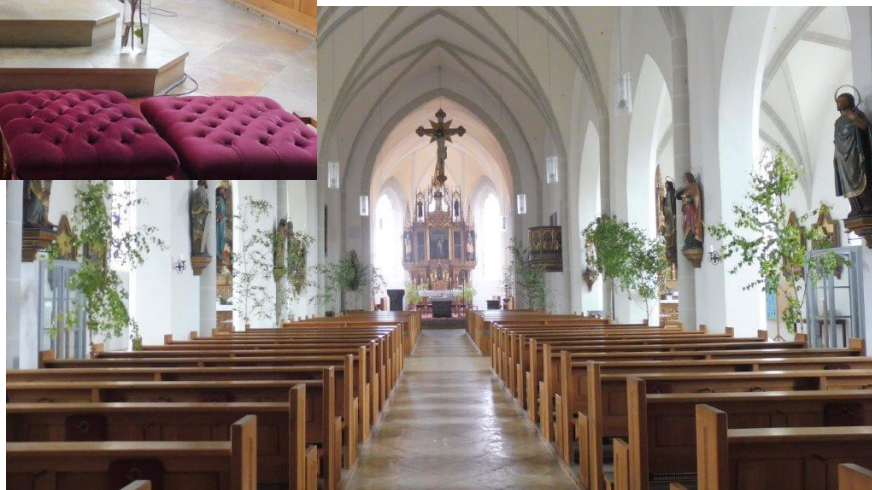




## Fronleichnam

**Schönberg.** Nach Weihnachten und Ostern schließt Pfingsten die Trilogie der großen kirchlichen Feiertage ab. Eineinhalb Wochen später folgt nur noch Fronleichnam und am 15. August „Mariä Himmelfahrt“, bis sich dann im Herbst das Kirchenjahr allmählich seinem Ende zuneigt. Fronleichnam ist ein eher volkstümliches Fest, bei dem es entsprechend viel zu tun und zu bestaunen gibt. Es ist erst im 13. Jahrhundert entstanden und geht auf eine Vision einer gewissen Juliana von Lüttich zurück. Weil die meisten Menschen damals noch nicht lesen und schreiben konnten, versuchte man ihnen wichtige Dinge mit Hilfe von Bildern, Spielen und öffentlichen Aufführungen näher zu bringen. Das war der Hintergrund, auf dem auch die Fronleichnamsprozession entstehen konnte. Bei ihr wurde jetzt erstmals das heilige Brot in Form einer großen Hostie außerhalb der Kirche in einer Monstranz durch die Straßen und Fluren getragen. Bis dahin war der Ort für den Leib Christi der Kirchenraum gewesen, und selbst dort war er immer nur während der Messfeier zu sehen. Heuer freilich wurde die Fronleichnamsprozession vielerorts wegen des schlechten Wetters abgesagt, so auch in Schönberg, wo Pfarrvikar Antony stattdessen eine kleine Prozession zum Seitenaltar führte, um dort in der geschmückten Kirche wenigstens eine der vier Stationen abhalten zu können. -mb

**Fotos: Michael Bauer**





# Volksfestkirche

**Schönberg.** Sie sind eigentlich schon feste Programmpunkte beim Schönberger Volksfest: die Motorradsegnung am Samstag und der Feldgottesdienst am Sonntag im Biergarten. Doch heuer hat es der Wettergott mit beiden nicht gut gemeint. Schon am Samstag musste das Motorradtreffen im „Meran des Bayerischen Waldes“ wegen des Regens kurzerhand abgesagt werden. Und auch am Sonntag ließ das Wetter eine Messe unter freiem Himmel nicht zu, sodass der Volksfestgottesdienst ins Innere des Festzeltes verlegt werden musste, wo zu allem Unglück dann auch noch für längere Zeit der Strom ausfiel. All das konnte freilich die treuen Gottesdienstbesucher nicht davon abhalten, trotzdem in überraschend großer Zahl die Zeltmesse mitzufeiern, die Pfarrvikar Antony zelebrierte, und die die Marktkapelle traditionsgemäß musikalisch umrahmte. Auf diese Weise wurde jener Text eines Kirchenliedes geradezu wörtlich realisiert, der da heißt: „Seht Gottes Zelt auf Erden! Verborgen ist er da; in menschlichen Gebärden bleibt er den Menschen nah“ (GL 478/4). Dabei hatte das Zelt in der frühen alttestamentlichen Zeit ohnehin große theologische Bedeutung, war es doch Teil des am Sinai für das Volk Israel errichteten Wanderheiligtums, in dem die Bundeslade aufbewahrt wurde. -mb

Fotos: Antony Kurisingal





## 17. KAB-Wallfahrt nach Altötting

**Schönberg/Altötting.** 2005 wurde die KAB-Wallfahrt nach Altötting als Experiment erstmals gestartet. Seither hat sie im Jahresprogramm des Ortsverbandes der KAB Schönberg ihren festen Platz. Allerdings musste sie von 2020-2022 coronabedingt dreimal abgesagt werden. Dadurch sowie auf Grund der gestiegenen Unkosten und des erhöhten Firmalters hat sich die Teilnehmerzahl deutlich verringert. Deshalb beschränkte man sich in diesem Jahr von vorne herein darauf, mit nur einem Bus zu fahren. Start war traditionsgemäß wieder am Parkplatz vor der Dietrich-Bonhoeffer-Schule. Von dort ging es nach Perach, von wo aus dann die letzten 12 Kilometer zu Fuß zurückgelegt wurden. In Altötting angelangt, folgte die Einholung durch die Wallfahrtsgeistlichen. Weil es bei der Umrundung der Gnadenkapelle zu regnen begann, wurde die Begrüßung in den Kongregationssaal verlegt. Nach dem Abendessen traf sich die Pilgergruppe zur Vorabendmesse in der Basilika. Wegen des neuerlich einsetzenden Regens wurde die anschließend anberaumte Lichterprozession kurzerhand abgesagt. Dadurch war die Rückfahrt schon früher möglich, sodass die Ankunft in Schönberg bereits gegen 23.00 Uhr erfolgte. -mb

**Fotos: Michael Bauer**





## 22. Mitternacher Dorfkirchweih

**Mitternacht.** Am 21. Juli 2002 hatte die Mitternacher Dofkirchweih Premiere. Seither bildet sie jedes Jahr das religiöse Glanzstück des Ortes. Weil sie 2020 der Corona-Pandemie zum Opfer fiel, fand sie heuer zum 22. Mal statt. Traditionsgemäß begann sie auch 2024 wieder mit einem Gottesdienst an der Dorfkapelle, den Michael Bauer letztmals als Pfarrer von Schönberg zelebrierte, und den die Schönberger Saitenmusik instrumental umrahmte. Zu Beginn segnete der Geistliche die neuen Kerzen und widmete sich in seiner Predigt den beiden Gleichnissen von der selbstwachsenden Saat und dem Senfkorn aus dem Sonntagsevangelium. Auch wies er auf ein aktuelles Schreiben aus dem Vatikan hin, in dem Papst Franziskus ein neues Rollenverständnis des Papstamtes anregt.

Im Anschluss an die Messfeier bedankte sich Hannelore Fuchs-Schätz beim scheidenden Pfarrer für die vielen Gottesdienste und verabschiedete ihn mit einem Bschoad-Diachl. Dann versammelten sich die Mitternacher zum Mittagessen um ihr Wirtshaus, wo der Kirchweihtag bei Kaffee und Kuchen gemütlich ausklang. -mb

**Fotos: Michael Bauer**





## Ausflug des Frauenbundes

**Schönberg.** Kehlheim und Weltenburg waren die Ziele des Ausflugs, den der Schönberger Frauenbund organisiert hatte, und bei dem auch viele Gäste dabei waren. Bei der Führung durch die alte Herzogsstadt erfuhr man viel Interessantes über die Geschichte Kehlheims und Bayerns. So leitet sich der Name der Stadt von der Form der Landzunge zwischen Donau und Altmühl ab, die einer Kehle gleicht. Das Rautenmuster der bayerischen Fahne kam durch Heirat Ludwig des Kehlheimers mit der Witwe des letzten Grafen von Bogen zu den Wittelsbachern. Nach dem gemeinsamen Mittagessen im Weißen Bräuhaus, der ältesten Weißbierbrauerei Bayerns, fuhr die Reisegruppe mit dem Schiff durch den sagenumwobenen Donaudurchbruch zum Kloster Weltenburg, wo erst kurz vorher die Hochwasserbarrieren abgebaut worden waren. Hier fand dann eine Führung durch die reich verzierte Spätbarockkirche, ein Werk der Brüder Asam, statt. Besonders beeindruckt waren die Besucher vom Altar mit der Reiterstatue des hl. Georg. Nach einer kurzen Kaffeepause ging es wieder zurück in die Heimat. Die Reisegruppe bedankte sich bei Simone Pichler für die gute Organisation der Fahrt. -chf





## Jahresmesse und Johannesfeuer

**Gumpenreit.** Das Abbrennen des Johannesfeuers gehört zu jenen ländlichen Bräuchen, die sich noch vielerorts erhalten haben, so auch in Gumpenreit. Es geschieht dort immer an jenem Freitag, der dem Johannestag (24.06.) am nächsten liegt. Heuer war das der 21. Juni. Begonnen wurde der Abend wie jedes Mal mit einer Dorfmesse zu Ehren Johannes des Tüfers und zum Gedenken der Verstorbenen des Ortes an der Gumpenreiter Kapelle. Michael Bauer zelebrierte sie zum letzten Mal in seiner Funktion als Pfarrer von Schönberg. Der zweite Teil des Abends spielte sich dann rund um das Vereinsheim ab, wo erstmals auf das traditionelle Grillen verzichtet wurde und stattdessen Leberkäse- und Schnitzelsemmlen sowie der obligatorische Kaffee und Kuchen angeboten wurden. Wegen des angekündigten Unwetters, das vielerorts bereits im Vorfeld zu Veranstaltungsabsagen geführt hatte, wurde dieses Jahr das Feuer in Gumpenreit schon früher als gewohnt entzündet. Einen christlichen Hintergrund hat das Johannesfeuer erst seit dem 15. Jahrhundert, als man es in eine direkte Beziehung zu Johannes dem Täufer brachte. -mb

**Fotos: Michael Bauer**





## Patrozinium und Bergfest

**Kirchberg.** Für Michael Bauer war es das letzte Patrozinium, das er als Pfarrer von Schönberg im St. Johannes Kirchlein zu Kirchberg feierte und das neue Kreuz für das Feuerwehrhaus segnete. Zuvor waren schon in einem selten langen Kirchenzug zahlreiche Gläubige unter den Klängen des „Schönberger Blech“, das auch den anschließenden Gottesdienst musikalisch umrahmte, zunächst durch den Ort und dann die Anhöhe hinaufmarschiert, wo sich dann etliche gleich lieber auf den Bierbänken als in den Kirchenstühlen niederließen. In seiner Ansprache verwies der Geistliche darauf, dass die Anfänge des Kirchleins nach wie vor im Dunkeln lägen.



Trotzdem gäbe es mehrere Anhaltspunkte, die möglicherweise zu einer Erhellung seiner Frühgeschichte beitragen könnten. Außerdem werde der zunehmende kirchliche Personalmangel und die zurückgehende Nachfrage nach kirchlichen Zeremonien dazu führen, dass im Kirchlein auf absehbare Zeit an Sonn- und Feiertagen nur noch selten ein Gottesdienst stattfinden könne. Doch habe das Kirchlein in der Vergangenheit auch schon solche Zeiten erlebt und auch überstanden. Beim anschließenden Frühschoppen dankte die

Kirchberger Feuerwehr dem scheidenden Pfarrer für sein langjähriges Wirken und überreichte ihm die Reproduktion eines gemalten Bildes von St. Johannes zu Kirchberg. -mb

**Fotos: Michael Bauer + Fremdfoto**



## Anni Löschinger: 101, die dritte

**Schönberg.** Auch für das 400 Jahre alte Quartett aus dem letzten Jahr bleibt die Zeit nicht stehen. So schicken sich die vier, von denen zwei Männer und zwei Frauen sind, gerade an, schnurstracks auf die 404 zuzusteuern. Den Startschuss dazu hat bereits am 12. Februar Gerhard Steppes-Michel gegeben. Ihm folgte schon wenige Tage später am 16. Februar Franziska Sigl. Zur Jahresmitte hat jetzt am 23. Juni, dem Vortag des Johannesfestes, Anni Löschinger schon einmal das Trio vervollständigt, bevor dann im August Richard Braumandl zum Quartett ergänzt. Anni Löschinger, die mit Geburtsnamen Franz heißt, hat sich 1975 mit dem Witwer Franz Löschinger verheiratet. Bereits ein Jahr später zogen die beiden nach Rötz, um dort ihren Ruhestand zu verbringen. Wie schon ihr Mann Franz trainiert auch sie ständig Gedächtnis und Geist und wartet auch in diesem Alter immer noch gerne mit dem Vortag langer Gedichte auf. Nachdem ihr Ehemann 2010 im 100. Lebensjahr verstorben war, zog Anni Löschinger im Juni 2015 in die Schönberger Seniorenwohnstätte Rosenium, wo sie jüngst körperlich und geistig fit in froher Runde natürlich wieder mit einem Gedichtvortrag ihren 101. Geburtstag feiern konnte. Auf diese Weise zählt des Ehepaar Löschinger zu jenen äußerst seltenen Ausnahmefällen, bei denen beide Ehepartner ein dreistelliges Lebensalter erreichen. Wir wünschen Anni Löschinger auch von dieser Stelle aus noch viele frohe, gesunde und zufriedene Jahre. -mb

**Foto: Michael Bauer**





## Kennenlernabend

**Schönberg.** Gerade noch rechtzeitig vor Redaktionsschluss hatte Pfarrer Michael Bauer die Mitglieder der Kirchenverwaltungen und Pfarrgemeinderäte zu einem Kennenlernabend eingeladen. Dazu waren der zukünftige Pfarrer Simon Steinbauer und die neue Gemeindeferentin Carolin Berger eigens aus Germansdorf angereist. Unter den zahlreichen Gästen war auch Regionalkantor Tobias Klein, der sich insbesondere für die Gestaltung der Installation am 8. September interessierte. Zu Beginn gab der scheidende Pfarrer einen kurzen Überblick über die derzeitige Situation des Pfarrverbandes, dem sich eine allgemeine Vorstellungsrunde anschloss. Dann ging es mit Fragen und einem regen Austausch auch schon zur Sache. Der zukünftige Pfarrer Simon Steinbauer und die neue Gemeindeferentin Carolin Berger erläuterten ihren bisherigen Werdegang und skizzierten ihre Vorstellungen von der zukünftigen Arbeit in unserem Pfarrverband. Dabei wurden auch schon die pastoralen Räume und die in ein paar Jahren anstehende Zusammenlegung mit dem Pfarrverband Innernzell in den Blick genommen. Betont wurde auch, dass sich die Pfarreien und die Kirche insgesamt derzeit in einem gewaltigen Veränderungs- und Umbruchsprozess befänden, der eindeutige Prognosen und Vorhersagen nur sehr bedingt zulasse. Insgesamt war der informative Abend von einem großen gegenseitigen Interesse und dem Wunsch nach einer guten und gedeihlichen Zusammenarbeit geprägt und damit ein guter Start in die neue Situation, die mit dem 1. September alsbald schon Wirklichkeit wird. -mb



**Foto: Michael Bauer**

## Simon Steinbauer stellt sich vor

Liebe Pfarrangehörige,

„alle neu macht der September“. Sicherlich haben Sie es schon gehört, dass ab 1. September ein „neuer“ Pfarrer als Nachfolger von Pfarrer Michael Bauer zu Ihnen in den Pfarrverband kommt. So möchte ich mich im Rahmen dieses Pfarrbriefes kurz vorstellen: Mein Name ist Simon Steinbauer und ich wurde 1991 in Deggendorf geboren. Aufgewachsen bin ich in Moos (Pfarrverband Isarhofen, Landkreis Deggendorf).

Der Gedanke Priester zu werden kam mir das erste Mal im Religionsunterricht in der 3. Klasse bei meinem Heimatpfarrer Heinrich Blömeke. Bestärkt wurde dieser Wunsch vor allem durch die Erfahrungen als Ministrant und später als „Aushilfsmesner“, sodass ich 2011 nach dem Abitur an der Fachoberschule in Straubing tatsächlich ins Priesterseminar eingetreten bin. Nach dem sogenannten „Propädeutikum“ in Passau habe ich in Regensburg und Mainz

Theologie studiert. Anschließend durfte ich im Rahmen des Pastorkurses als Pastoralpraktikant und Diakon im Pfarrverband Landau an der Isar wirken. Am 30. Juni 2018 wurde ich von Bischof Stefan Oster zusammen mit drei Kurskollegen in Passau zum Priester geweiht. Die letzten sechs Jahre durfte ich als Kaplan im Pfarrverband Hauzenberg tätig sein. Jetzt freue ich mich schon sehr auf meine neue Aufgabe als Pfarrer bei Ihnen im Pfarrverband. Zu Ihnen komme ich nicht alleine; begleitet werde ich von meiner Pfarrhaushälterin Carolin Berger, die gleichzeitig als Gemeindeferentin bei uns im Pfarrverband tätig sein wird, und ihrer Tochter Anna.

Ich freue mich schon sehr auf die gemeinsame Zeit und hoffe auf eine gute Zusammenarbeit.

Viele Grüße und bis bald!

Ihr zukünftiger Pfarrer

***Simon Steinbauer***

Foto: privat



## Carolin Berger stellt sich vor

„Brannte uns nicht das Herz“ – mit diesen Worten aus der Emmauserzählung stelle ich mich bei Ihnen vor.

Mein Name ist Carolin Berger und ich bin 37 Jahre alt. Bereits seit dem frühen Heranwachsen gab es viele kirchliche Berührungspunkte, da mein Leben durch den Ministranten-, Lektoren- und Kantorinnendienst in meinen Heimatpfarreien Preying und Saldenburg, seit jeher stark geprägt wurde.

Wenn ich von einer Art „Berufung“ sprechen kann, könnte man diese durchaus auf die Zeit während und nach meiner Ausbildung zur Betriebsleiterin für Ernährung und Versorgung verorten, in der ich durch vorausgegangene positive Erfahrungen und Prägungen im Bereich Kirche und Jugendarbeit so viele Erlebnisse hatte, dass es mich sprichwörtlich zu meinem jetzigen Beruf hingezogen hat.

So machte ich mich auf den Weg zu einem dreijährigen Studium zur Religionspädagogin nach Freiburg. Nach dem Studium machte ich ein einjähriges Berufspraktikum im Pfarrverband Burghausen. Seit September 2011 bin ich in der Diözese Passau als pastorale Mitarbeiterin tätig. Eine der ersten Wegstationen stellten der Pfarrverband Vilshofen und Künzing dar, wobei ich in letzterem sieben Jahre tätig war. In dieser Zeit bereicherte auch die Geburt meiner Tochter Anna wesentlich mein Leben.

Anschließend führte mich mein Weg weiter in den Pfarrverband Hauzenberg. Hier habe ich fünf Jahre meine Ideen und Kreativität eingebracht, was mir hinsichtlich der Zusammenarbeit mit den Menschen sehr leicht fiel. Seit dieser Zeit bin ich nebenberuflich als Pfarrhausfrau bei Pfarrer Steinbauer tätig und bilde mit meiner Tochter Anna und ihm eine Wohngemeinschaft.

Eine für mich sehr wertvolle, wenn auch kurze Zeit, war der Einsatz als Bildungsreferentin bei der Katholischen Landjugendbewegung. Seit April 2024 bin ich mit halber Stelle als Jugendseelsorgerin im Jugendbüro Passau tätig, was ich als große Bereicherung empfinde, da ich hier junge Menschen in ihrer Spiritualität erleben und begleiten darf.

All diese Stationen, meine Wegstationen, haben bis zum heutigen Tag die Freude und Begeisterung am lebendigen Glauben (trotz mancher Widrigkeiten und Anfragen) nicht trüben können. Deshalb freue ich mich nun auf gute Begegnungen und das Zusammenarbeiten mit Ihnen.

**Carolin Berger**, Gemeindereferentin im Pfarrverband Schönberg

Foto: privat





## Kindergarten St. Elisabeth:

### Von der Raupe zum Schmetterling

In der letzten Zeit beschäftigten sich die Kinder in der Kinderkrippe mit dem Thema Schmetterling.

Anhand eines Experimentiersets konnten die Kinder die Verwandlung von der Raupe bis zum Schmetterling verfolgen.



### Franz von Assisi

Im Kindergarten hörten die Kinder die Geschichte von Franz von Assisi. Seine Eltern waren sehr reich, aber Franz hatte für sich erkannt, dass er Gott viel näher ist, wenn er ganz arm ist.

Den Kindern gefiel besonders, dass Franz mit den Tieren sprechen konnte.



## Eppenschlager Bittgang: Im Freien beten

Wie seit vielen Jahren versammelten sich am Vorabend von Christi Himmelfahrt Eppenschlager Gläubige in der Pfarrkirche zum Gottesdienst um anschließend zusammen mit Pfarrvikar Antony über Felder und Wiesen zu ziehen und für eine gute Ernte und um den Schutz vor Unwetter und Hagelschlag zu beten.

Dieses Jahr führte der Umzug von Eppenschlag nach Marbach und Rametnach zu den jeweiligen Kapellen und wieder zurück in die Pfarrkirche. Rosenkranzgebet begleitete den Weg der Pilger und man hielt an verschiedenen Stationen inne in den Fürbitten und beim Wettersegengebet. -gr



**Foto: Beate Breit**

Der Bittgang ist angekommen in Marbach.



## Fronleichnamsfest mit Prozession in Eppenschlag



**Foto: Gisela Reith**

*Das Altarbild zu Fronleichnam - liebevoll kunstvoll gestaltet von der Eppenschlager Mesnerin Beate Breit.*

Was bedeutet das Wort „Fronleichnam“? Fronleichnam hat nichts mit Tod oder Leichnam zu tun. „Fron“ bedeutet „dem Herrn gehörend“, „lichnam“ meint „den lebendigen Leib“. Dieses Hochfest der katholischen Kirche wird immer am zweiten Donnerstag nach Pfingsten, also 60 Tage nach Ostern gefeiert. Das geweihte Brot, die sogenannte Hostie, als Symbol für die Gegenwart Christi steht im Mittelpunkt. Ein Höhepunkt des Tages, ist wohl die Prozession entlang der festlich mit Birkenzweigen und Fahnen herausgeputzten Straßen, wobei das geweihte Brot in einer Monstranz vom Priester unter dem Baldachin an mehreren Altären Station macht. Hier an den mit Blumen, Kerzen sowie christlichen Bildern geschmückten Dorfaltären eröffnet der Halleluja Ruf die Andacht mit Evangelium, Fürbitten und den Segen.



Pfarrer Michael Bauer begrüßte eingangs in der Pfarrkirche St. Katharina die Pfarrangehörigen, die Vereinsabordnungen sowie auch die diesjährigen Kommunionkinder. Hierzu erläuterte er, „dass heute eigentlich nichts Besonders gefeiert wird. Denn darum geht es in jeder Eucharistiefeier: Dass sich Jesus uns schenkt und gegenwärtig ist im Zeichen des Brotes. Weil das aber so außergewöhnlich und einmalig ist, rücken wird dieses Geheimnis mit dem heutigen Tag noch einmal für alle, die sich darauf einlassen, besonders in den Blick“.

Nach der Eucharistiefeier führte die Prozession unter Blasmusikklängen und Böllerschüssen zu den vier festlich gestalteten Hausaltären im Dorf. Der Festzug mit dem Allerheiligsten fand im Gotteshaus mit Segen, Lobgesang, Te Deum seinen Abschluss. -gr



**Foto: Gisela Reith**

*Pfarrer Bauer unter dem Fronlechnambaldachin mit den „Himmelträgern“ Max Karger, Anton Breit, Karl Spannfellner und Max Peindl.*

# PFARRFEST

SCHÖNBERG

Juli | Sonntag | 2024  
28

Gemütlicher Familiensonntag  
nach dem Gottesdienst im Pfarrgarten

**Musikalische  
Umrahmung**

**Leckeres vom  
Grill**

**Kaffee und  
Kuchen**

**Hüpfburg**

Und vieles mehr!

Ihr

Pfarrgemeinderat Schönberg



# Einladung zur Verabschiedung

von  
**Pfarrer BGR Michael Bauer**  
und  
**Religionslehrer Herrn Werner Seidl**

am Donnerstag, 15.08.2024  
(am Fest Maria Himmelfahrt)

- **8:30 Uhr** Aufstellung der Vereine beim Obern Wirt
- **9:00 Uhr** Festgottesdienst gestaltet von den Marienbläsern Kirchdorf i. W.
- Anschließend Zug zum Feststadl

Für's leibliche Wohl sorgt der Pfarrgemeinderat.  
Der Frauenbund verwöhnt mit Kaffee und Kuchen und verkauft Kräuterbuschen.





# Für Sie nachgeschaut

Die biblischen Texte der Sonn- und Feiertage im Lesejahr B während der Laufzeit dieses Pfarrbriefes.

28. Juli: 17. Sonntag im Jahreskreis  
1. Lesung: 2 Kön 4,42-44; 2. Lesung: Eph 4,1-6  
Evangelium: Joh 6,1-15
04. August: 18. Sonntag im Jahreskreis  
1. Lesung: Ex 16,2-4.12-15; 2. Lesung: Eph 4,17.20-24  
Evangelium: Joh 6,24-35
05. August: Domkirchweihe im Hohen Dom St. Stephan zu Passau  
1. Lesung: Ez 43,1-2.4-7a; 2. Lesung: 1 Petr 2,4-9  
Evangelium: Lk 19,1-10
06. August: Verklärung des Herrn  
Lesung: Dan 7,9-10.13-14 oder 2 Petr 1,16-19  
Evangelium: Mk 9,2-10
11. August: 19. Sonntag im Jahreskreis  
1. Lesung: 1 Kön 19,4-8; 2. Lesung: Eph 4,30-5,2  
Evangelium: Joh 6,41-51
15. August: Mariä Aufnahme in den Himmel  
1. Lesung: Offb 11,19a;12,1-6a.10ab; 2. Lesung: 1 Kor 15,20-27a  
Evangelium: Lk 1,39-56
18. August: 20. Sonntag im Jahreskreis  
1. Lesung: Spr 9,1-6; 2. Lesung: Eph 5,15-20  
Evangelium: Joh 6,51-58
25. August: 21. Sonntag im Jahreskreis  
1. Lesung: Jos 24,1-2a.15-17.18b; 2. Lesung: Eph 5,21-32  
Evangelium: Joh 6,60-69
01. September: 22. Sonntag im Jahreskreis  
1. Lesung: Dtn 4,1-2.6-8; 2. Lesung: Jak 1,17-18.21b-22.27  
Evangelium: Mk 7,1-8.14-15.21-23
08. September: 23. Sonntag im Jahreskreis  
1. Lesung: Jes 35, 4-7a; 2. Lesung: Jak 2,1-5  
Evangelium: Mk 7,31-37
15. September: 24. Sonntag im Jahreskreis  
1. Lesung: Jes 50,5-9a; 2. Lesung: Jak 2,14-18  
Evangelium: Mk 8,25-37
22. September: 25. Sonntag im Jahreskreis  
1. Lesung: Weish 2,1a12.17-20; 2. Lesung: Jak 3,16-4,3  
Evangelium: Mk 9,30-37

## Wichtige Gedenktage:

22. Juli: Maria Magdalena; 23. Juli: Brigitta von Schweden; 24. Juli: Christophorus; 25. Juli: Jakobus; 26. Juli: Joachim und Anna; 29. Juli: Marta von Betanien; 30. Juli: Petrus Chrysologus; 31. Juli: Ignatius von Loyola; 1. August: Alfons Maria von Liguori; 2. August: Eusebius; 4. August: Johannes Maria Vianney (Pfarrer von Ars); 7. August: Weihetag der Basilika Santa Maria Maggiore in Rom, Xystus II., Kajetan; 8. August: Dominikus; 9. August: Theresia Benedicta vom Kreuz = Edith Stein; 10. August: Laurentius; 11. August: Klara von Assisi; 12. August: Altmann; 13. August: Pontianus, Hippolyt, Johanna Franziska von Chantal ; 14. August: Maximilian Maria Kolbe; 16. August: Stephan (König von Ungarn); 20. August: Bernhard von Clairvaux; 21. August: Pius X.; 22. August: Maria Königin; 23. August: Rosa von Lima; 24. August: Bartholomäus; 25. August: Ludwig IX. (Heilige); 27. August: Monika; 28. August: Augustinus; 29. August: Enthauptung Johannes des Täufers; 31. August: Paulinus; 3. September: Gregor d. Gr.; 8. September: Mariä Geburt; 12. September: Mariä Namen; 13. September: Johannes Chrysostomus; 14. September: Kreuzerhöhung; 15. September: Schmerzen Mariens; 16. September: Kornelius, Cyprian; 17. September: Hildegard von Bingen; Robert Bellarmin; 18. September: Lambert; 19. September: Januarius; 21. September: Matthäus; 22. September: Mauritius und Gefährten. -mb

## **Pfarrverband Schönberg mit**

Kath. Pfarrgemeinde St. Katharina Eppenschlag,  
Kath. Pfarrgemeinde St. Margareta Schönberg,  
Kath. Filialkirchengemeinde St. Michael Eberhardsreuth,  
Kath. Nebenkirchengemeinde St. Johannes Kirchberg.

**Pfarrverbandsbüro** Pfarrgasse 6 - 94513 Schönberg

Tel.: 08554/733 - Fax: 08554/751

E-Mail: pfarramt.schoenberg@bistum-passau.de

**Pfarrer:** Michael Bauer, Pfarrgasse 6 – 94513 Schönberg, Tel.: 08554/733

**Pfarrvikar:** Antony Kurisingal, Weberstraße 16, 94513 Schönberg, Tel.: 0160/3052007

**RL:** Werner Seidl, Georgenweg 22, 94481 Grafenau-Grüb, Tel.: 08552/974645

**Pfarrsekretärin im Pfarrverband:** Angelika Madeker, Pfarrverbandsbüro (Siehe oben)

**Pfarrgemeinderatsvorsitzende Eppenschlag:**

Monika Bauer, Großmesselberg 5, 94536 Eppenschlag, Tel.: 08554/3265

**Pfarrgemeinderatsvorsitzender Schönberg:**

Martin Draxinger, Langfeld 12, 94513 Schönberg, Tel.: 08554/708

**Kirchenpfleger Eberhardsreuth:**

Josef Regner, Wörthstraße 5, 94513 Schönberg-Eberhardsreuth, Tel.: 08554/944693

**Kirchenpfleger Eppenschlag:**

Peter Graf, Fürstberg 3, 94536 Eppenschlag, Tel.: 0151/54930094

**Kirchenpfleger Schönberg:**

Karl Krenn, Hochweg 8, 94513 Schönberg-Mitternachs, Tel.: 08554/3463

**Mesnerin Eberhardsreuth:**

(Aushilfe: Erna Klostermann, Xaver-Loibl-Str. 2, 94513 Schönberg-Eberhardsreuth,  
Tel.: 08554/683)

**Mesnerin Eppenschlag:**

Beate Breit, Kaltenberg 1, 94536 Eppenschlag, Tel.: 09928/367 od. 0171/6925891

**Mesnerin Kirchberg:**

Marianne Binder, Kirchberg 59, 94513 Schönberg, Tel.: 08554/1796

**Mesner/in Schönberg:**

Renate Geiß, Lueg 2, 94513 Schönberg, Tel.: 0171/7506035

Johann Stecher, Am Anger 10, 94169 Thurmansbang, Tel.: 08554/1090

**Impressum Pfarrbrief für den Pfarrverband Schönberg**

**Herausgeber:** Pfarrverbandsbüro Schönberg, Pfarrgasse 6 – 94513 Schönberg

**Redaktion:** Michael Bauer, Angelika Madeker, Gisela Reith, Martin Wensauer

**Druck:** Druckerei Schaffer, Guntherstraße 19 – 94209 Regen

**Erscheinungsweise:** 6 x jährlich mit 565 Stück

**Haftungsausschluss:** Namentlich gezeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers oder der Redaktion wieder. Für eingesandte Beiträge jeglicher Art, Grafiken und Fotos übernehmen wir keine Gewähr.

**Hinweise zum Datenschutz:** Der Pfarrbrief informiert die Gemeindemitglieder unseres Pfarrverbandes regelmäßig über kirchliche Ereignisse und Einrichtungen. Dabei werden auch personenbezogene Daten bekanntgegeben. Sollten Sie dies für Ihre Daten nicht wünschen, so können Sie Ihre Ablehnung jederzeit gegenüber dem Pfarrverbandsbüro schriftlich erklären.

# Die Kinderseite

Die kleine Maria fährt mit ihrer Familie in den Sommerurlaub. Wohin?

Das finden neugierige junge Pfarrbriefleserinnen und -leser heraus, wenn sie genau hinschauen und überlegen, welche Dinge Maria im Sommerurlaub NICHT braucht. Die Buchstaben an den Gegenständen, die sie nicht mitnehmen soll, ergeben das Urlaubsziel.

